



Schweizerisches

**Sozialarchiv**

**Sachdokumentation**

**Signatur: KS 335/41b-1\_2**

[www.sachdokumentation.ch](http://www.sachdokumentation.ch)

### **Nutzungsbestimmungen**

Dieses Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv bereitgestellt. Es kann in der angebotenen Form für den **Eigengebrauch** reproduziert und genutzt werden (Verwendung im privaten, persönlichen Kreis bzw. im schulischen Bereich, inkl. Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der Nutzer, die Nutzerin selber verantwortlich.

Für Veröffentlichungen von Reproduktionen zu kommerziellen Zwecken wird eine **Veröffentlichungsgebühr** von CHF 300.– pro Einheit erhoben.

Jede Verwendung eines Bildes muss mit einem **Quellennachweis** versehen sein, in der folgenden Form:

Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich: Signatur KS 335/41b-1\_2

© Schweizerisches Sozialarchiv, Stadelhoferstr. 12, CH-8001 Zürich  
<http://www.sozialarchiv.ch>

erstellt: 15.05.2014

335 / ~~416~~ 416/12

27. Mai 1968

ZUERCHERINNEN, ZUERCHER

Auf Zürichs Strassen danken Ihnen heute die Studenten für Ihre bisherige Unterstützung der Universität. Gleichzeitig bitten sie um die JA-Stimme des Volkes bei der Abstimmung über den 500-Millionen-Kredit zum Ausbau der Hochschule.

Die Fortschrittliche Studentenschaft sagt Ihnen:

Lassen Sie sich durch den Schein der Fackeln nicht hinters Licht führen!

Während die Studenten in Paris, Berlin, Rom, Madrid und Prag auf die Strassen gehen, um gegen die unhaltbaren Zustände an ihren Universitäten zu protestieren, soll Ihnen weisgemacht werden, an unserer Universität stehe alles zum besten.

Neue Gebäude, Apparate und Professoren verändern die bestehenden Misstände nicht. Immer noch kommen nur 6% der Studenten aus der Arbeiterklasse. (Bedenken Sie aber, dass die Arbeiter mehr als die Hälfte der Gesamtbevölkerung ausmachen.) Immer noch können Ihnen die Studenten aus den oberen Schichten für ihre Bevorzugung herzlichst danken. Einige Fackeln und etwas Trara genügen dazu.

Zürcherinnen, Zürcher, lassen Sie sich durch einen kleinen, harmlosen Fackelzug von den wirklichen Problemen und grundlegenden Aufgaben der Universität nicht ablenken. Hören Sie auf unsere Forderungen, auch wenn wir von gewissen "obern" Kreisen als "Radikalinskis", "Störefriede" und "extreme und kleine Minderheit" beschimpft werden.

Sowohl die fortschrittlich gesinnte Zürcher Bevölkerung als auch die fortschrittlichen Studenten sind nur für den Ausbau unserer Universität:

- wenn alle Kinder die gleichen Chancen zu einem Hochschulstudium haben
- wenn die Universität zu einer demokratischen Institution wird und nicht ein Papageienkäfig bleibt
- wenn sich die Universität um Probleme der Menschen kümmert und nicht nur um die Aufträge von Industrie und Wirtschaft

Bitte lesen Sie auf der Rückseite weiter



- wenn die Universtät nicht mehr Fachidioten produziert, sondern moralisch und gesellschaftlich verantwortliche Menschen heranbildet, nicht mehr Contergan, Napalm und Atombomben erfindet, sondern Lösungen für die Nöte unserer Welt sucht:

- \* Gleichberechtigte Ausbildung für Unterprivilegierte
- \* Befreiung aus einer ausbeuterischen Massenkonsumgesellschaft
- \* Bekämpfung von Hunger, Krankheit, Geburtenüberschuss
- \* Umwandlung der Scheindemokratien in echte Demokratien

Ueber den Toren der Universität Zürich steht: "Durch den Willen des Volkes"  
Das bedeutet: Das Volk soll nicht nur bezahlen, sondern auch bestimmen, was an der Universität geschieht!

NIEDER MIT DER UNIVERSITAET DER REAKTIONAEREN BOURGEOISIE! FUER EINE UNIVERSI-  
TAET DES GANZEN VOLKES!

FORTSCHRITTLICHE STUDENTENSCHAFT ZUERICH  
fsz  
Postfach 680  
8021. Zürich

